



Literaturforum Indien e.V.

Verein zur Förderung der Literaturen Indiens im deutschsprachigen Raum

Johanniterstr. 7, 53518 Adenau • Tel. 02691-8412 • Mail: info@literaturforum-indien.de

www.literaturforum-indien.de • Vereinsregister des Amtsgerichts Düsseldorf Nr. 9769

10. Dezember 2020

Vor kurzem mussten wir von **Alokeranjan Dasgupta** Abschied nehmen. Der bengalische Dichter und Literaturwissenschaftler, emeritierter Professor der Universität Heidelberg, verstarb am 17. November 2020 im Alter von 87 Jahren.

Er war ein langjähriger Freund des Literaturforums Indien. Besucher unserer Jahrestagungen werden ihn als klugen, herzlichen, humorvollen Gelehrten und Poeten in Erinnerung behalten.

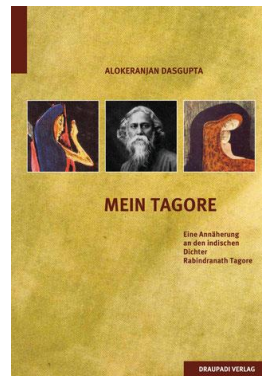
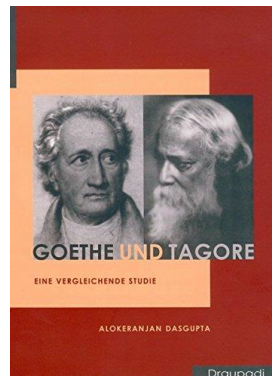
[Ein Nachruf von Hans Harder, SAI Heidelberg](#)

[Ein Nachruf aus Kolkata](#)



Foto: T. Schein

Von Alokeranjan Dasgupta erschienen auf Deutsch folgende Werke:



Der König und der Barde. Literarische Begegnungen mit Indien, Verlag Graswurzelrevolution 1994, 128 S. [Verlagsinformation zu diesem Buch](#)

Goethe und Tagore. Eine vergleichende Studie, Draupadi Verlag 2008, 160 S.

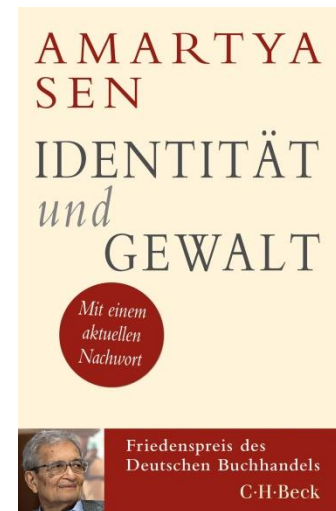
Mein Tagore: Eine Annäherung an den indischen Dichter Rabindranath Tagore, Draupadi Verlag 2011, 126 S.

Am Ort des Schreibens. Gedichte, aus dem Bengalischen übersetzt von Margit Urhahn, Draupadi Verlag 2013, 124 S.

[Weitere Informationen zu den drei Büchern aus dem Draupadi Verlag](#)

Neuerscheinungen

Besondere Aufmerksamkeit bekam in diesem Herbst **Amartya Sen**. Der indische Nobelpreisträger, Wirtschaftswissenschaftler, Philosoph und politische Denker wurde mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels ausgezeichnet. Drei seiner Werke erschienen im C.H. Beck Verlag:



Die Idee der Gerechtigkeit, 2020, 493 S. [Verlagsinformation zu diesem Buch](#)

Die Welt teilen: Sechs Lektionen über Gerechtigkeit, Neuauflage 2020, 128 S. [Leseprobe](#)

Identität und Gewalt, 2020, 214 S. [Leseprobe](#)

Aravind Adiga: *Amnestie*, Roman

C.H. Beck Verlag, 286 S.

Danny, eigentlich Dhananjaya Rajaratnam und ursprünglich aus Sri Lanka, ist der Status als Flüchtling in Australien verwehrt worden. Nun wohnt er als Illegaler im Lagerraum eines Supermarkts in Sydney ...

[Leseprobe](#)



Christopher Kloeble, *Das Museum der Welt*, Roman

dtv 2020, 528 S.

Bartholomäus ist ein Waisenjunge aus Bombay, er ist mindestens zwölf Jahre alt und spricht fast ebenso viele Sprachen. Als Dolmetscher für die deutschen Brüder Schlagintweit, die 1854 mit Unterstützung Alexander von Humboldts zur größten Forschungs Expedition ihrer Zeit aufbrechen, durchquert er Indien und den Himalaya.

[Leseprobe](#) [Rezension von Nora Koldehoff, Dlf](#)



Johanna Hahn: *Mythos und Moloch. Die Metropole in der modernen Hindi-Literatur (ca. 1970-2010)*, xasia eBooks 2020, 275 S. Diese überarbeitete Dissertation kann im Buchhandel gekauft oder als eBook bzw. pdf-Datei beim [Verlag](#) kostenlos heruntergeladen werden.

Außerdem etwas Ungewöhnliches: Gegenwartsliteratur aus dem Sanskrit

Beate Guttandin: *Rebellionen. Moderne Sanskrit-Erzählungen über Tradition und Neuerung im Alltag indischer Paare*, zweisprachig Sanskrit-Deutsch, Verlag Dr. Kovac 2020, 234 S.

100. Geburtstag von Phanishwarnath „Renu“

Anlässlich dieses Jubiläums veranstalten die Universitäten Göttingen und Uppsala/Schweden in Zusammenarbeit mit dem Tagore Centre/Berlin und dem Literaturforum Indien am 15. Januar 2021 eine Online-Tagung über Renu, einen Klassiker der modernen Hindi-Literatur.

Einzelheiten zum Programm und zur Teilnahme werden demnächst auf literaturforum-indien.de bekanntgegeben.

Unter dem Titel *Pfauentanz. Dorfgeschichten aus Bihar* erschien 1983 eine Auswahl von Renu Erzählungen, übersetzt von Hedy Sadoc und Lothar Lutze. Das Buch ist derzeit nur antiquarisch erhältlich.

Ausstellungen

Museum Rietberg, Zürich: *Perspektiven*, noch bis 14. März 2021

Die Ausstellung umfasst die ganze Bandbreite der indischen Malerei vom 15.-19. Jahrhundert. Zentrales Thema ist „das Wagnis Perspektivenwechsel“. Einführende Worte der Kuratorin Caroline Widmer unter <https://rietberg.ch/ausstellungen/perspektiven>. Dort kann man auch einzelne Bilder in hoher Auflösung anschauen und [hier](#) ein Handout zur Ausstellung einsehen.

Universitätsmuseum Tübingen: *DIE 1000 NAMEN VISHNUS*

Illustrierte Sanskrit-Handschriften aus der Sammlung Heide und Wolfgang Voelter
[Ausstellungsbeschreibung](#)

Die für den 4. Dezember 2020 geplante Eröffnung wurde verschoben. Aktuelles erfährt man auf der [Museums-Website](#).

Zur Ausstellung erscheint eine reich bebilderte Publikation, *Die 1000 Namen Vishnus*, herausgegeben von Heike Oberlin und Frank Köhler, gestaltet von Christoph Dohse. Sie kann im [Webshop](#) des Museums bestellt werden.

Verschiedenes

- Porträt des Draupadi Verlags im SWR2-Hörfunk

Dieses kurze Interview mit dem Verlagsgründer Christian Weiß wurde am 7.11.2020 gesendet und kann [hier](#) gehört werden.

- [Kleine große Sprache Hindi](#): Hanne Wiesner von der Online-Zeitschrift für literarisches Übersetzen TraLaLit interviewt Heinz Werner Wessler und Reinhold Schein.
- Indologische Bibliothek im Wohnzimmer

Dank einer großzügigen Leihgabe von Dr. Thomas Kohl, der durch sein langjähriges Engagement auf wissenschaftlicher wie persönlicher Ebene bereits viel zur deutsch-indischen Verständigung beigetragen hat, gibt es jetzt eine kleine, aber bemerkenswerte Bibliothek südasienskundlicher Bücher in Mainz. Sie ist in privaten Räumlichkeiten untergebracht und steht nach Terminvereinbarung interessierten Benutzern zur Verfügung.

Das Kernstück bilden Bücher, die Dr. Kohl im Rahmen seiner Forschungs- und Übersetzungstätigkeit erworben hat: Reiseliteratur, Biographien, Werke zur Geschichte des Subkontinents, darunter manche Kostbarkeiten, die im Handel und in Bibliotheken kaum erhältlich sind. Neben der Geschichte Südasiens bildet einen weiteren Schwerpunkt der Buddhismus. Außerdem erwartet den Besucher eine umfangreiche Sammlung südasiatischer Literatur in Originalsprachen und in Übersetzung, vor allem Belletristik von indischen und pakistanischen Schriftstellern des 20. und 21. Jahrhunderts. Die „Indologische Bibliothek im Wohnzimmer“ kann nach Terminabsprache genutzt werden, Informationen und Anmeldung unter Tel.: 06131 688785

Titelverzeichnis: <https://dubois-haafner-sleeman-parkman-schurz.de/Eine-indologische-Bibliothek-im-Wohnzimmer>

Zum Schluss noch eine ganz aktuelle traurige Nachricht: Der Hindi-Lyriker und -Erzähler **Mangalesh Dabral**, geboren 1948, verstarb am 9. Dezember in Delhi an den Folgen einer Corona-Erkrankung. Vier seiner Gedichte wurden im Rahmen des vom Goethe-Institut initiierten Projekts *Poets translating Poets* ins Deutsche übersetzt und können [hier](#) gelesen werden. Das gesamte Projekt wurde dokumentiert und erschien 2016 im Draupadi Verlag unter dem Titel *Poets translating Poets. Versschmuggel mit Südasiens*.

Wie dieses ganze Jahr ist auch unser Newsletter eingebettet in traurige Nachrichten. Wir hoffen, dass sich bald Licht am Ende des Tunnels zeigt und wünschen Ihnen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr,

Reinhold Schein

Dr. Ines Fornell